

REFLEXION UNTERSTÜTZER*INNEN* INITIATIVE AM OSTERHASEN SOLIFEST, 24.02.2017

*EINLEITUNG*_

_Wer auch immer möchte, darf den Text gerne korrigieren und verändern. :)__

Woraus ist dieser Text entstanden?

Dieser Text/Erfahrungsbericht ist aus dem Unterstützer*Innen* Team bei einem Solifest im Dachstock(Reithalle) in Bern entstanden. Grössenordnung vom Publikum war zeitgleich bis zu 650+ Personen, über den Abend mehr als 800.

Die Grössenordnung und der Kontext haben einiges ausgemacht wenngleich wir sehr vieles von den Erfahrungen von Basel übernehmen konnten. Der Dachstock sowie der rest Reitschule haben einen politischen Anspruch, das Publikum z.t. weniger als z.B. an einem Antifafestival. Diese Überlegungen haben wir auch versucht einfließen zu lassen. Diese Reflektionen basieren darum auch auf den Texten: [<https://linksunten.indymedia.org/en/node/192695>-
><https://linksunten.indymedia.org/en/node/192695>]

& dem PDF daraus: [<https://linksunten.indymedia.org/en/system/files/data/2016/10/1391834056.pdf>-
><https://linksunten.indymedia.org/en/system/files/data/2016/10/1391834056.pdf>]

FÜR WEN IST DIESER TEXT/ERFAHRUNGSBERICHT?*

Wir wollen unsere Erfahrungen teilen und hoffen, dass durch Gelerntes Fehler nicht wiederholt werden. Der Text ist also für alle, die in irgendeiner Form ein Awareness/Unterstützer*innen Konzept "anbieten" wollen.

Der Text wurde verallgemeinert und Persönliches sowie konkrete Vorfälle anonymisiert. Vieles bezieht sich dennoch auf den Anlass im Dachstock, Somit gibt es Fragestellungen, die für euren Event irrelevant sein können, oder gewisse Dinge sind hier nicht abgedeckt weil z.B. die Infrastruktur der Reitschule schon ausreichend ist.

Nehmt diesen Text als Diskussions/Arbeitsgrundlage, wenn ihr möchtet, aber nicht als step-by-step Anleitung :)

Viele Textfragmente wurden von Einzelpersonen beigesteuert und das Ganze liest sich nicht als Dokument von Anfang bis Ende, sondern Punkte beziehen sich immerwieder aufeinander.

REFLEKTIONEN

Positives

- Ich fand es angenehm, die flyer nicht alleine, sondern zusammen mit mehreren zu verteilen
 - Mit schon sensibilisierten Leuten zusammen zu arbeiten hat viel Stress abgenommen.
 - Logbuch! super idee
 - Essen am stand. super!danke!!! --> Richtig viel futter!
 - Einführungsgespräch zu beginn für alle
 - die ansagen und den leuten beim EINTRITT die broschüren zu geben sind das A und O.. die präsenz zu zeigen, zu zeigen dass wir da sind.
 - mailliste für weitere interessierte.
 - bei der Einführung war es für mich hilfreich, zu erfahren, wer alles an dem anlass beteiligt ist (bar, wellness, etc.) und was genau unsere aufgabe vom awarenesssteam ist (fokus auf betroffener person). hat geholfen für meine orientierung.
 - Sichtbarkeit des Tisches (beleuchtung, etc)
 - Grösse des Unterstützer*innen*-Tisches (3 Sous-Le-Pont Tische standen zur Verfügung)
 - Broschüre für allen Beteiligten des Anlasses möglichst früh abgeben (Bar, Bands, Besuch_erinnen etc.)
 - Per Funk mit dem Sicherheitsdienst_Wellness verbunden sein
 - (zwei) abendverantwortliche Personen
- * Idealerweise geschlechterergänzendes* Team; Abendkoordination
- * ◦ Selbstverständnis Abendkoordination (Wir sahen uns als unterstützung für die Unterstützer*innen, Überblick, Support, Administratives, Koordinieren, etc.)
 - Briefing des Wellness, der abendverantwortlichen Person beim Dachstock, der Bands etc. im voraus

Negatives/Kritik/Veränderungsvorschläge und Gedanken

- Beim späteren rundgang wurde ich mehrfach angerempelt - viell. auch in flyer aufnehmen ("sich auch bei engen platzverhältnissen rücksichtsvoll fortbewegen" oder so)
- Übersicht mit wer ist wo war schwierig. Bessere komm. ermöglichen mit Handykontakten etc?
 - Möglichkeit: Räume auf Karton einzeichnen und mit Post-its/klebeband Namen drauf und sich so eintragen wo mensch sich befindet.
- Wüste Flyer / Zwischenlösung zu verteilen war RICHTIG UNCOOL! Lieber nix, als das. / Broschüre vielleicht auch nicht zu easy konsumierbar(da anderer effekt, als "noch ein partyflyer")
- Im vorfeld mehr mit bands /technik kommunizieren dass sie uns als wichtig/richtig wahrnehmen und einplanen und nicht so gestresst sind ;) hatte aber wohl mehr mit anderem zu tun.

- ich selber bin ja nicht rumgelaufen: ich frage mich , wie die stimmung da so war, und ob es was "gebracht" hat? ich selber würde mich ev nicht so wohl fühlen beim rumlaufen im sinne von, angst, die leute zu stören, aber das ist ev auch blöd von mir.
- Ich fand das herumlaufen unglaublich schwierig - man wird ja nicht eigentlich erkannt als Unterstützer*in und beobachten ist a) schwierig durch tanzende Menschen und Lichtverhältnisse und b) fand ich es sehr schwierig, das beobachtete dann zu interpretieren, Leute hätten ja dann wirklich auf mich zukommen müssen, was durch fehlende Erkennbarkeit eben schwierig war.
 - -> Erkennbarkeit der Teammitmenschen?
 - -> Was bedeutet beobachten?
 - -> Selbstverständnis in der eigenen Rolle als Teammitmensch
- Ich habe persönlich keine Situation erlebt, bei dir Probleme aufgetaucht sind, hätte jedoch eine gewisse Angst gehabt, damit umzugehen, weil ich nicht genau wusste, wie handeln. Vielleicht könnten wir in der Vorbereitung noch stärker auf die Handlungsschritte bezug nehmen (evtl. auch ein sowas wie ein Rollenspiel, um so eine Situation schonmal erleben zu können?).
 - -> Info und Austausch
- Ich erachte es als sinnvoll bezüglich einem "Worst-case-Szenario" mit allen Bands im Vorfeld über Konzepte gegen sexualisierte Gewalt gesprochen zu haben. Einerseits wird so auch ersichtlich ob die Bands/Djanes sich mit solch einem Konzept identifizieren können und andererseits ist es so möglich gemeinsam gegen sexualisierte gewalt agieren zu können. Ein mögliches Beispiel ist, dass der Mensch am Djane Pult informiert wird und mit einem speziell abgemachte Lichtzeichen eine Unterbrechung eingeleitet weden kann, sodass nochaml der vorgefertigte Text vorgelese/abgespielt werden kann. Eine Unterbrechung der "Party" passiert und sich die allgemeine Stimmung wieder beruhigen kann und die party dann weitergeht.
 - -> ausprobieren
- Ein kürzerer Verteilttext wäre wohl auch sinnvoll, damit die Menschen dies überhaupt lesen. Vielleicht auch mit einem besseren Layout (Eye-catcher-effekt) (Nicht dasss die Broschüre nicht gut war :))
- Es wäre meines Erachtens sinnvoll die aufgelegten Broschüren am Infotisch zu kennen. Ich persönlich konnte mich mit dem " I <3 Feminism --> 10 Tipps um Vergewaltigungen zu verhindern" nicht identifizieren, obohl ich mich selbst als anarchistische Feministin bezeichnen würde und Feminismus im allgemeinen eine grosse Bedeutung in meinem Leben hat. --"" kann dich verstehen ,fände es toll mich mit dir drüber auszutauschen ein ander mal...-- wir haben die flyer aus BS mitgebracht und sie sind auf versch ebenen kontrovers - was ich nicht nur negativ finde, ist, dass sie effektiv manchmal leute (cis-männer) vor den kopf stossen und sich so gespräche ergeben, aber das kann ja an sich nicht als argument zählen. ich finde sie auf eine art witzig und unkonventionell, aber sie bleiben zb auch im binären rahmen verhaftet... etc..
 - -> sich auf ein Set von Broschüren einigen
- Die Unterstützer*innen Gruppe sichtbar zu machen finde ich per se nicht schlecht, Dies meine ich nicht durch eine Kappe, ein Shirt, oder so ein Oberarmban - sondern mehr in der Form eines kleinen Lämpchens damit die Menschen, die sich ein bisschen das Stimmungsbild ansehen, auch angesprochen werden können. Nicht um "uns" als PC-polizier darzustellen, mehr aus dem Grund dass es einige Überwindung bruachen könnte um an einen Tisch zu kommen an dem zwischen 1-6 Pernsonen sitzen/stehen. Das kann auch sehr abschreckend wirken und kann halt auch Menschen davon abhalten, sich überhaupt Unterstützung zu holen. ((das haben wir in basel auch überlegt und mal online geschaut ob wir zb so herz-lichter erhalten.. wir haben auch an die roten velo-lämppli

gedacht.. wir hatten dann aber auch angst dass es als "rote ampel" oder "fasching" interpretiert werden kann..

- Ich (selber AV) fands nicht so toll dass zwei Menschen die Abenverantwortung gemacht haben die als Männer gelesen werden. Wie können wir das für ein nächstes mal anders angehen?
- Vorbereitungssitzungen! Die Koordination war schwierig da viele Punkt zu Punkt verbindungen passiert sind so einiges gemacht wurde (Schön dass so vieles selbstorganisiert geklappt hat!) War einfach für die Übersicht schwierig.
- Broschüren müssen spätestens am Tag vorher verfügbar sein
- Einspieler (gelesener Text) vom Unterstützer*innen-Team müssen früh (am Anfang, so dass noch geredet/erklärt & und auf offene Fragen eingegangen werden kann) Auch fürs Verständnis von Technik/Misch/Dj Menschen.
- Konzept an Helfer*Innen-Treffen vorstellen (und wenn möglich aktuelle Broschüren verteilen). Das ganze darf auch gerne kurz vorher nochmals passieren, um das Thema in den aktiven Gedanken zu halten.
- Broschüren in mehreren Sprachen (Ich weiss, war geplant aber wegen technischen Problemen nicht funktioniert)
- Ich hab das gefühl persönlich auf die bühne zu gehen schafft mehr präsenz, als jingles abzuspielen . dies ist aber klar eine kapazitäten frage... (frage: ich habe nur 1 jingle gehört, von einer "männlich gelesenen" stimme auf hochdeutsch, gab es auch andere stimmen und versch. sprachen?)
- Mehrere Sprachen auch für eingespielten Text? (Auch unterschiedliche Menschen sollen den Text vorlesen?)
- Aufnahme-Qualität der Durchsage(n) sollte besser sein, damit sie mehr aufgedreht werden kann; es sollte einen Soundcheck für die Durchsage(n) geben, die verbindlich mit dem Veranstaltungsort vereinbart ist
- bezüglich der Organisation einer Unterstützer*innen*-Initiative: Verantwortlichkeiten und Kapazitäten der einzelnen Personen_Aufgaben sollten möglichst früh werden; da gabs einige Missverständnisse; und so entstehen Verantwortungsdiffusionen und informelle Hierarchien; ausserdem können so Einzelpersonen völlig überlastet sein mit Mehrarbeit, für die sie sich eigentlich überhaupt nicht zur Verfügung gestellt haben
- Viel früher mit dem Sicherheitsteam_Wellness, abendverantwortlichen Personen des Veranstaltungsortes_Dachstocks zusammensitzen und das Ganze erläutern, Broschüre abgeben etc.; im Allgemeinen alle Akteur_innen viel früher einbeziehen; damit am Tag selber möglichst allen alles schon klar ist und sich die Unterstützer*innen*-Initiative auf anderes konzentrieren kann
- Funkschulung war zu wenig am Abend selber
 - Funken vorher mal zeigen!

REAKTIONEN VON ANDEREN MENSCHEN

- 1 negative reaktion, aber dieser junge cis-mann war wohl an sich aggro / wütend... :(
- flyer wurden überwiegend positiv aufgenommen. eine gruppe männlicher jugendlicher hat darüber gekichert - ideen, wie mit solchen menschen ins gespräch zu kommen ist?

- 1 negative Reaktion von einem etwa 30-jährigen Mann der fand, das sei doch nicht nötig hier, hier wüssten ja alle, wie man sich zu benehmen haben und seien sensibilisiert, wir sollten doch lieber vor eine Kirche gehen, er wolle einfach hier ruhig Party machen, ohne von Politischem gestört zu werden - wie reagieren?
- -> Rollenspiele - Diskussionsgrundlage für Awarenesstreffen im Vorfeld
- Negative Reaktion vom Misch/technik Menschen bezüglich der Durchsage. (Kann entschärft werden wenn genug früh alles geklärt würde.)
- Eine negative Reaktion im Nachhinein: der «I <3 Feminsm»-Flyer mit den «10 Tipps um Vergewaltigungen zu verhindern» wurde sehr schlecht aufgenommen
- Eine negative Reaktion am Abend selber beim Stand bezüglich dem «I <3 Feminsm»-Flyer; sonst war seine Reaktion bezüglich der Unterstützer*innen*-Initiative positiv
- Im Allgemeinen kamen von verschiedenen Seiten sehr positive Rückmeldungen bezüglich der Unterstützer*innen*-Initiative; mehrfach wurde auch die Durchsage als etwas Tolles hervorgehoben

****GEDANKEN FÜR DIE ZUKUNFT**** _

- Awarenesssteam wie kennzeichnen? (lämpchen, button, oder so?)
- wäre cool: broschüre "9 principles of survivor support" (siehe Ordner "Broschüren") auf dt übersetzen
- klare abgrenzung vom wellness/sicherheitsteam. unsere aufgabe ist arbeit mit betroffener person / dialoge zu feminismen etc.
- Awareness weekend oder tag? idee: alle unterstützenden treffen sich für einen wunderbaren tag des austausches, sich kennenlernen, struktur schaffen / ausbauen, stärken... :)
- Schutzraum/Awareness/Unterstützer*innen Box mit allen (!) Dingen die gebraucht werden. ("Pfannenfertiges Konzept" beigelegt?)
- Kontaktmöglichkeiten auf den Flyer/Broschüre -> E-Mail-Adresse